

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Ortschaftsrates Thießen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 12.02.2014
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	im Gemeindebüro Thießen, Alte Hauptstraße 25 b,

Anwesend waren:

Ortsbürgermeister
Herr Günther Lutze

Ortschaftsrat
Ortschaftsrätin Gudrun Fräisdorf ab 18.45 Uhr
Ortschaftsrat Erik Goebel
Ortschaftsrätin Waltraut Knöfler
Ortschaftsrat Klaus Lutze ab 19.15 Uhr
Ortschaftsrat Hans-Dieter Müller
Ortschaftsrätin Christel Schneidewind
Ortschaftsrat Ralph Stukowski

Es fehlten:

Ortschaftsrat
Ortschaftsrat Heiko Bittner
Ortschaftsrat Tobias Fricke
Ortschaftsrat Mathias Thiebe

Verwaltung:

Herr M. Sonntag - Fachbereichsleiter Bauwesen und Umwelt
Frau V. Mergenthaler - Protokollantin

Gäste:

Herr Krmela - Büro für Stadtplanung Dr. Ing. W. Schwerdt
Frau Beyer - Büro für Stadtplanung Dr. Ing. W. Schwerdt
Herr Döring - WSB
Frau Barth - WSB

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Ortsbürgermeister begrüßte alle anwesenden Ortschaftsräte und Gäste. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest und machte auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam. Die Ortschaftsräte stimmten der vorliegenden Tagesordnung zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	6	0	6	0	0

2. Informationen zum Planungsstand Windpark Luko

Herr Sonntag, FB-Leiter Bauwesen und Umwelt, berichtete gegenüber den Ortschaftsräten, dass die Stellungnahmen zur Auslegung des Vorentwurfes in dem nun vorgelegten Planentwurf Nr. 25 „Windenergieanlagenpark Luko“ mit eingearbeitet und berücksichtigt wurden.

Herr Krmela teilte mit, dass diese Stellungnahmen vom OR, von Privatpersonen und von den Trägern öffentlicher Belange gewichtet und bewertet wurden. Er teilte mit, dass die Einreicher der Stellungnahmen keine Antwort erhalten werden, da diese nicht im Einzelnen abgewogen werden. Letztendlich wird der Stadtrat über den Planentwurf entscheiden. Bei einer erneuten Auslegung können die bisherigen Stellungnahmen weiterhin Bestand haben, wenn dies gewünscht wird. Herr Müller fragte an, ob es schon eine Zeitschiene für die erneute Auslegung des Planes gäbe.

Herr Krmela schätzte ein, dass eine Auslegung evtl. im April oder Mai erfolgen wird in Abhängigkeit von Sitzungsterminen und der Kommunalwahlen.

Denkmalpflege – Dessauer Wörlitzer Gartenreich

Herr Krmela erläuterte an Hand einer Fotosimulation, die von 10 Standorten aus durchgeführt wurde, den Blick vom Wörlitzer Gartenreich in Richtung Windpark Luko. Die Anlagen sind ungefähr 16 km Luftlinie entfernt. Von 3 Standorten aus sind die Windräder zu erkennen.

Ergebnis: Es ergeben sich keine wesentlichen Beeinträchtigungen für das Dessau- Wörlitzer Gartenreich.

Immissionsschutz

Es wurde ein Gutachten erarbeitet im Hinblick auf die Geräuschbelästigung für die Wohnstandorte Thießen und Luko. Als Maßstab wurden die Ortschaften als reine Wohngebiete und nicht als Dorfgebiete betrachtet. Am Tag gibt es keinerlei Probleme.

In der Nacht sind die Anlagen schallreduziert zu betreiben.

Schattenwurf

Auf einer Karte wurde der Schattenwurf von den 12 Anlagen simuliert. Entsprechend der Richtlinien würde es in 55-100 Tagen pro Jahr ca. 20-25 min in den gekennzeichneten Bereichen ein Schattenereignis geben.

Dies sei aber für die Anwohner zumutbar und nicht schädlich.

Standorte der Anlagen

Der Plan zeigt geringere Baufenster mit entsprechenden Koordinaten (Durchmesser 50 m). Die maximale Höhe der Anlagen beträgt 200 m.

Herr Krmela machte deutlich, dass technische Daten (Windmessungen) ausschlaggebend für diese gleichmäßige Standortwahl waren. Natürlich wurden hierbei auch die naturschutzfachlichen Aspekte berücksichtigt.

Frau Knöfler fragte an, warum es nicht möglich gewesen sei, auf diesem großen Areal die Anlagen weiter entfernt von den Ortschaften aufzustellen.

Herr Krmela verwies auf die notwendige Wirtschaftlichkeit und eine optimale Nutzung der Anlagen.

Naturschutz

Frau Beyer erläuterte, dass es nach der Ersterfassung von Vogelarten 2011 Hinweise auf andere Vogelarten gab. Es wurde ein Fledermausgutachten erstellt und auf eine Kollisionsgefährdung geprüft (Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag – Vermeidung von Tötungen).

Ergebnis: Die Fledermäuse sind nicht gefährdet, da es keine Quartiere im Planungsbereich gibt.

Für den Rotmilan, der sich am Waldrand in Richtung Hundeluft angesiedelt hat wurde ein Abstand zu den Windkraftanlagen von 500 m eingehalten.

Herr Müller hält diesen Abstand für unzureichend und verwies auf Gerichtsurteile, in denen ein Abstand von 1000 m erzielt wurde.

Frau Beyer merkte in diesem Zusammenhang an, dass es keine gesetzlichen Vorschriften zur Abstandsregelungen gäbe und verwies nochmals auf das Gutachten.

Sie stellte 5 Maßnahmen vor, die den Milan in dem Ansiedlungsbereich vor einen Flug in die Windräder schützen soll.

- attraktive Futterflächen für den Milan in Richtung Hundeluft
- Fruchtwechsel entsprechend den Bedürfnissen (Jungaufzucht)

Ersatzmaßnahmen

Frau Beyer erläuterte, dass in Luko hinter dem Grundstück Knöfler eine Wiese mit einer Feldhecke angelegt werden soll. Entsiegelungsmaßnahmen sind in Zieko (Silo) und in Weiden (Scheune) geplant. In Grochewitz soll eine Streuobstwiese bepflanzt werden.

Die OR äußern ihren Unmut, dass die Ersatzmaßnahmen in anderen Orten durchgeführt werden, obwohl Thießen und Luko die Einschränkungen hinnehmen müssen.

Frau Beyer stellte fest, dass die Suche nach geeigneten Flächen nicht einfach sei und die UNB auch Einwände vorbringt. Natürlich sei es wünschenswert, die Ersatzmaßnahmen in unmittelbarer Nähe umzusetzen. Es wurde gemeinsam mit der WSB und der UNB nach geeigneten Flächen und Maßnahmen ermittelt.

Der Ortsbürgermeister berichtete, dass sowohl der OR als auch er selbst die kommunale Fläche Richtung Ragösen hinter der Bahnbrücke für eine Bepflanzung angeboten hat. Warum ist diese Fläche nicht geeignet?

Der Vertreter der Fa. WSB stellte fest, dass es hier wohl ein Informationsdefizit gäbe, da er keine Kenntnis über diese Fläche bekommen hätte.

Frau Knöfler fragte an, warum entlang der kommunalen Straßen keine Bepflanzung erfolgt.

Frau Beyer entgegnete, dass die UNB dies abgelehnt hat, da sich dort Versorgungsleitungen befinden.

Die Vertreterin von WSB teilte mit, dass vielfältige Flächen geprüft und auch mit Flächenbewirtschaftern vor Ort mehrere Gespräche geführt wurden. Eine derartige Fläche wie vom Ortsbürgermeister beschrieben wurde WSB nicht vorgestellt.

Frau Fräßdorf erscheint um 18.45 Uhr zur Ratssitzung.

OR Müller wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass der Abstand der Windräder zum Horst vom Milan mindestens 1000 m beträgt. Er schlug auch eine mögliche Abschaltung der Windräder vor.

Frau Beyer schloss Abschaltregelungen nicht aus (Einschränkungen in der Erntezeit). In der sensiblen Phase (Jungaufzucht) muss der Milan mit geeigneten Futterflächen vom Windpark abgelenkt werden. Hierüber werden Verträge mit Pächtern bzw. Flächennutzern abgeschlossen.

Herr Müller hegte Zweifel an die Durchführung und Kontrolle der Einhaltung der Bestellung der Futterflächen.

Frau Beyer bekräftigte, dass durch ein umfangreiches Monitoring die Futterflächen kontrolliert und übergeprüft werden (Kommune, Vorhabenträger, Flächenbewirtschafter, UNB).

Frau Knöfler machte deutlich, dass die Entscheidungen von den Stadträten getroffen werden, die selbst nicht von der Errichtung der Windkraftanlagen betroffen sind. Für sie wäre es wichtig und wünschenswert, dass die Anregungen und Bedenken der Ortschaftsräte mehr Gewicht auf Stadtratsebene hätten.

Der Vertreter von WSB verwies in diesem Zusammenhang auf den Kompromiss die Prüfung im Hinblick auf ein „Wohngebiet“ und nicht „Dorfgebiet“ gemacht zu haben.

Sicherlich wird es zu kleinen Einschränkungen für die Bewohner kommen.

Er machte noch einmal deutlich, dass sich Flächen für Ersatzmaßnahmen im Außenbereich befinden müssen und sich im Eigentum der Kommune befinden

Herr Krmela stellt den OR eine CD mit Planungsunterlagen zur besseren Einsichtnahme zur Verfügung.

Herr Klaus Lutze erscheint um 19.15 zur Ratssitzung.

Frau Beyer erinnerte sich an die Fläche am Bahnübergang und teilte dem OR mit, dass diese von der UNB als kritisch bewertet wurde (Aufwertungspotential – Natur).

Die OR forderten mit Nachdruck diese Fläche noch einmal für Ersatzmaßnahmen anzubieten. Sie befürchteten sonst die Entstehung eines Müllablageplatzes.

- Aufschüttung der Fläche und Bepflanzung mit Kiefern

Der OBM bedankte sich bei den Vertretern von WSB, Herrn Krmela und Frau Beyer vom Stadtplanungsbüro sowie Herrn Sonntag für die Ausführungen.

Die Ortschaftsräte zeigten sich enttäuscht über den neuen Planentwurf. Unverständnis herrschte darüber, dass kaum (außer in Luko) Ersatzmaßnahmen in der Nähe der Ortschaften durchgeführt werden sollen.

Es stand die Frage im Raum, warum in den anderen Gemarkungen Flächen für Ersatzmaßnahmen in Betracht gezogen wurden.

Die OR erkundigten sich danach, ob die Verwaltung (Liegenschaften) vom Planungsbüro oder WSB nach geeigneten Flächen befragt wurde und ob möglicherweise Flächenbewirtschafter rund um Thießen und Luko auch Flächen anbieten könnten zur Entsiegelung (landwirtschaftliche Anlagen in Thießen und Luko).

3. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Ortsbürgermeister wies darauf hin, dass die Ortschaftsräte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

4. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates vom 09.10.2013

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Ortschaftsratsitzung vom 09.10.2014 wurde von den Ortschaftsräten bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	8	0	6	0	2

5. Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner anwesend waren, entfiel dieser Tagesordnungspunkt.

6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014

Vorlage: COS-BV-679/2014

Der OBM erläuterte kurz den vorliegenden Haushalt. Einzige kleine Investition 2014 erfolgt im Kindergarten. Dort soll eine Spülmaschine angeschafft werden. Die FF Thießen erhält neue Hydraulikschläuche für 2.000,- € und es wurden Mittel für die Aufstellung eines Grabsteines für die Urnenbegräbnisstätte in Höhe von 500,- € eingestellt. Für den Baumverschnitt, Fällungen und Neubepflanzungen stehen 6.000,- € zur Verfügung.

Seitens der OR gab es keine weiteren Anfragen.

Die Ratsmitglieder stimmten dem Haushalt 2014 zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	8	0	8	0	0

7. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

- Straßenbeleuchtung Bahndamm
 - Es fehlt immer noch die Genehmigung der Bahn für die Straßenbeleuchtung hinter dem Bahnübergang
- Schülertransport
 - Der Landkreis ist für den Schülertransport zuständig und die Verwaltung hat sicherlich die Hinweise weitergeleitet. Eine Antwort des LK liegt noch nicht vor.
- 30 km/h im Ort
 - Das Infoschreiben des FB liegt allen OR vor. Es gibt keine Gründe für eine Geschwindigkeitsreduzierung

Herr Müller drückt sein Unverständnis darüber aus, dass erst Unfälle passieren müssen, um eine Geschwindigkeitsreduzierung begründen zu können. Diese sollen ja gerade mit 30 km/h verhindert werden.
- Fenster in der Trauerhalle Luko wird erneuert

Frau Knöfler wies noch einmal auf den stark verschmutzten Hundeluffer Weg hin. Der Dung wurde zwar abtransportiert aber die Gülle versickert nicht und bleibt auf dem Weg stehen. Hier muss durch den Verursacher Abhilfe geschaffen werden. OR Lutze fragte an, ob es schon Informationen zur Überackerung der Wege gibt.

- Karlstraße- Richtung Hundelufft zum Mönchholzweg – Weg umgepflügt
- Ermittlung Eigentümer – Rücksprache mit OBM

Der OBM wird nochmals den FB um Informationen ersuchen.

Die OR bemängeln, dass keine Informationen vom FB Bauwesen und Umwelt aus der letzten Ratssitzung vom Oktober 2013 vorlagen.

- Öffentlicher Weg – entlang der Bahnstrecke Thießen
 - Bahn hat Poller im Bereich des Bahngeländes gesetzt (Stellwerk), so dass dieser nicht mehr für Land- und forstwirtschaftlichen Maschinen sowie für die FF befahrbar ist
- Gehweg vor Grundstück Kautz in der Rosselstraße – kaputtgefahren (Busverkehr)
- Thießen – Alte Hauptstraße – Pflastersteine lösen sich aus der Straßendecke
Weche Maßnahmen sind hier geplant?
- Erdverkabelung – Anfrage aus der Sitzung vom 28.08.2013 – noch nicht beantwortet
- Bauausführende Fa. König hat bisher die Mängel bei den Erdkabelverlegearbeiten noch nicht beseitigt (Pflasterarbeiten nicht korrekt, Grünflächen sind nicht in Ordnung)
- Haushalt 2014 – Sind Mittel für folgende Maßnahmen eingestellt:
 - Erneuerung Geländer Kupferhammerweg
 - Risse in der Asphaltdecke Kupferhammerweg und in der Dreieckstraße
 - Absenkung Kreisstraße/Rosselstraße

OR Lutze merkte an, dass das Brückengeländer und der Brückenbelag am Kupferhammer größere Schäden aufweist.

OBM Lutze wies darauf hin, dass es sich hierbei um ein Privatgrundstück handle. Er wird mit dem Eigentümer ein Gespräch diesbezüglich führen.

Herr Goebel gab an, dass die Straßenlampe vor dem Grundstück Teutmann (Lindenstraße/Ecke Rosselstraße) von einer Kiefer des Eigentümers zuwächst und nicht richtig den Weg ausleuchtet.

In der Kupferhammersiedlung gibt es einen ähnlichen Fall (Haus hinter Engels) vor Grundstück Jensch ist ebenfalls eine Straßenlampe zugewachsen.

OR Fräßdorf wird die Eigentümerin darauf hinweisen.

Frau Knöfler teilte mit, dass der Dübener Weg in Luko von Holztransportern stark strapaziert wurde und ein tiefes Loch in die Straßendecke gefahren wurde.

Frau Schneidewind wies auf den maroden Zustand der Wohnblöcke hin, die das Ortsbild immer mehr negativ beeinflussen.

Dazu merkte der OBM an, dass sich die Wohnblöcke in Privateigentum befinden und häufig den Eigentümer wechseln.

Herr Müller stellte noch einige Anfragen zur Kommunalwahl am 25.05.2014.

- Europawahl
- Kreistag
- Landrat
- Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt)
- Ortschaftsrat Thießen

Die Protokollantin informierte darüber, dass OBM Lutze noch ein weiteres Jahr bis Ende seiner Amtszeit 2015 Ortsbürgermeister der Ortschaft Thießen bleiben wird. 2009 wurde in Thießen noch einmal ein Gemeinderat gewählt und daher bleibt Herr Lutze über seine gesamte Amtszeit Ortsbürgermeister.

Nach Ablauf der Amtszeit kann Herr G. Lutze zusätzliches Mitglied im OR bleiben oder den OR verlassen. Der OBM muss 2015 dann aus der Mitte der OR-Mitglieder gewählt werden.

Zur Wahl am 25.05.2014 sind 7 Ortschaftsräte in den OR Thießen zu wählen.

Es können 9 Wahlhelfer in den Wahlvorstand berufen werden.

Alle Informationen zur Ortschaftsrats- und Stadtratswahl sind im Amtsblatt veröffentlicht.

Der Ortsbürgermeister beendete um 20.30 Uhr den öffentlichen Teil der Ortschaftsratsitzung.

Er stellte fest, dass es keine Sachanträge oder Themen gab, die nichtöffentlich behandelt werden müssten. Deshalb entfiel der nichtöffentliche Teil der Sitzung und er schloss diese.

Coswig (Anhalt), den 24.02.2014

Lutze
Ortsbürgermeister

Mergenthaler
Protokollantin